

Buchbesprechungen

Autor(en): **M.R. / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **38 (1960)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gnädige Herr die weihnächtliche Frohbotschaft nach St. Lukas und forderte die Gläubigen in seiner Predigt auf, auch für die Heiden und Ungläubigen zu beten, daß auch sie vom Gnadenlicht des neugeborenen Erlösers Jesus Christus sich erleuchten lassen. Beim nachfolgenden Engelamt wurde die unsichtbare Gegenwart der heiligen Engel sozusagen durch zwei englische Leviten verkörpert, die dem Pontifex am Abtsthron als Ehrendiakone zur Seite standen: Fr. Henry von Ample-

forth und Fr. Edward von Downside, z. Zt. Theologen der Universität Fribourg. — Psalmengesang und mehrmals wiederholter Kommunionvers begleiteten die Austeilung der hl. Kommunion an mehrere Hundert Pilger.

26. Die beiden britannischen Benediktiner beteiligten sich aktiv auch an der Weihnachtsfeier im Kreise der Klosterfamilie und trugen zwei englische Weihnachtslieder vor, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Rose-Berthe Rüegg, *Pater Maximilian Kolbe, Der Ritter der Immaculata 1894–1941*. Antonius-Verlag, Solothurn 1960. 63 Seiten. Fr. 1.10.

Diese Kurzbiographie des großen Presseapostels unserer Zeit erscheint soeben in der Schriftenreihe «Werk tätige Menschen / Gestalten christlichen Dienens» des Antonius-Verlages in Solothurn. Eindrücklich und in einfacher, ansprechender Form schildert die Verfasserin das Leben dieses Martyrers unseres Jahrhunderts, der 1941 im Hungerbunker des Konzentrationslagers von Auschwitz am Vorabend des Festes Mariä Himmelfahrt seine große Seele dem Schöpfer zurückgab. Er hatte sich anstelle eines durch die nationalsozialistischen Henker willkürlich zum Hungertod verurteilten Familienvaters freiwillig als Todesopfer gemeldet, und durch seine wahrhaft heiligmäßige Haltung bis zum letzten Atemzuge rang er selbst den Peinigern Achtung ab.

Die kleine Broschüre wird jeden beeindrucken, der um die Bedeutung des Presse-Apostolates weiß und einigermaßen ermessen kann, was es heißt, auch unter schlimmsten Umständen zu seinem Werk und zu seiner Überzeugung zu stehen.

M. R.

Origenes, *Das Evangelium nach Johannes*. Übersetzt und eingeführt von Rolf Gögler. Menschen der Kirche in Zeugnis und Urkunde. Neue Folge, herausgegeben von Hans Urs von Balthasar. Vierter Band. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Wenn ein Geistesmann vom Format eines Origenes sich anschickt, das Evangelium nach Johannes zu erklären, darf ein reicher Ertrag erwartet werden. Die Lektüre setzt aber solide theologische Bildung voraus. P. Vinzenz Stebler

Elisabeth Heck, *Soldat der höchsten Königin*. Das Leben des heiligen Vinzenz von Paul den Kindern erzählt. 104 Seiten mit 11 Federzeichnungen von Mona Ineichen. In Leinen Fr. 6.80. Räber-Verlag, Luzern.

Gäbe es ein schöneres Ideal, als Kinder schon frühzeitig zu werktätiger Nächstenliebe zu erziehen? Die Jugend will aber nicht bloß ermahnt werden, sie will Beispiele sehen. Hier wird ein solches gezeichnet. Geschickt greift die Verfasserin jene Züge aus dem Leben des Heiligen, welche Jugendliche ansprechen. Die Darstellung beruht auf geschichtlicher Wahrheit, wenn auch Einzelheiten in dichterischer Freiheit ausgestaltet sind.

Mario. Das Buch für junge Männer von heute. Von Peter Eismann. 320 Seiten mit vielen Photos auf Kunstdruckseiten und über 100 Strichzeichnungen. Ganzleinen Fr. 12.80. Waldstatt-Verlag, Einsiedeln.

Der dritte Mario ist wieder von erstaunlicher Vielseitigkeit. Er gibt Aufschluß über alles, was den jungen Mann von heute interessiert und fesselt: Technik, Sport, Film, Heimgestaltung (ein ausgezeichnetes Kapitel!) und wie man den Sonntag sinnvoll zubringen kann. Der junge Mann, der sich Mario zum Vorbild

nimmt, wird gewiß ein intelligenter, weniger, frisch zupackender und hochanständiger Bursche werden! Und doch mag es dem verantwortungsbewußten Erzieher gehen wie St. Bernhard: Ein Buch, in dem der Name Jesus nicht vorkommt, ist nicht nach meinem Geschmack! Warum soviel Zurückhaltung? Wir begreifen: Verfasser und Verlag möchten möglichst viele junge Leser erfassen und sich deswegen nicht konfessionell festlegen. Aber damit berauben sie das Buch um die schönsten Seiten und Bilder, der jugendliche Leser aber wird gerade auf jene übernatürlichen Kraftquellen nicht hingewiesen, die er in der Sturm- und Drangperiode seines Lebens am nötigsten hätte. Es wäre vielleicht doch zu überlegen, ob Mario in Zukunft nicht in einer doppelten Gestalt erscheinen könnte. In der bisherigen für ein grö-

ßeres, «neutrales» Publikum und in einer besonderen für junge Katholiken, wobei wenigstens zwei oder drei Kapitel die religiöse Lebensgestaltung aus dem Glauben behandeln. P. Vinzenz Stebler

Kurt jagt nach dem Glück. Von P. Ezechiel Britschgi OFMC. 3. verbesserte, neu illustrierte Auflage. Fr. 7.20. Antonius-Verlag, Solothurn.

«Kurt jagt nach dem Glück» erscheint nun in dritter, stark überarbeiteter Auflage und mit neuen Illustrationen. Es ist ein frohes und fröhliches Buch, und doch entbehrt es nicht des tiefen Ernstes. Es eignet sich ausgezeichnet zum Vorlesen im Unterricht und in der Gruppenstunde und sollte in unseren katholischen Jugendbüchereien nicht fehlen. Lesealter: 12—18. NV.

Große, schöne Zimmer

Überall fließend Wasser

Pensionspreis von Fr. 12.— an

Moderne Badeanlagen

Telephon Nummer 83 30 09

Prospekte verlangen!

KURHAUS «KREUZ»

MARIASTEIN

bietet Ihnen einen idealen Ferientaufenthalt

Bevorzugtes Gasthaus
für Pilger,
Hochzeiten und Vereine
Gut geführte Küche
Vorzügliche Weine
Telephon 83 30 08
Familie Jos. Camenzind
Küchenchef

HOTEL JURA

MARIASTEIN